

Im Wettbewerb verändert sich das Denken der LPG-Mitglieder

f...s/fr *i.*je

s.

Die Arbeit der Genossenschaftsbäuerinnen und -bauern in unserem Kreis Brand-Erbisdorf hat tausendfach bestätigt, daß das Ringen um höchste Leistungen kein spontaner Vorgang ist. Es ist ein Prozeß, der planmäßig von den Grundorganisationen in den LPG gelenkt werden muß, um die Schöpferkraft und Initiative aller Mitglieder der Genossenschaften auf ein einheitliches Ziel zu richten. Dazu dient der sozialistische Wettbewerb. Er wird gegenwärtig dem 100. Geburtstag Lenins gewidmet.

Der Wettbewerb ist dazu geeignet, den Genossenschaftsbäuerinnen und -bauern die Übereinstimmung ihrer persönlichen mit den gesellschaftlichen Interessen bewußtzumachen. Das geschieht am wirksamsten dort, wo die Grundorganisationen der Partei, dafür eintreten, daß alle Mitglieder ihrer LPG bereits an der Ausarbeitung der Wettbewerbsziele teilnehmen, ihre Ideen, Vorstellungen und Erfahrungen mit in die Waagschale werfen. Wo die Bauern sich selbst hohe Ziele im Wettbewerb stellen, nutzen sie ihrem sozialistischen Staat am meisten, nutzen sie ihrer Genossenschaft und sich persönlich.

Zur Vorbereitung des 20. Jahrestages der DDR hat in unserem Kreis der größte Teil der Mitglieder der LPG am Wettbewerb teilgenommen. In der LPG „7. Oktober“, Burknersdorf, vollbrachten die Genossenschaftsbäuerinnen und -bauern große Leistungen, steigerten sie die Produktion, überboten sie den Plan und festigten die genossenschaftliche Demokratie. Grundlage dafür war der Wettbewerb, der auf höchste Erträge in der pflanzlichen und tierischen Produktion orientierte. Ähnlich war es in der LPG „Einheit“ in Lichtenberg.

Beide Genossenschaften waren auch die ersten im Kreis, die mit einem neuen Programm den Wettbewerb zu Ehren Lenins weiterführen. Die LPG in Burknersdorf will die bisher höchsten Erträge erzielen. Nachdem in den Grundorganisationen Klarheit über den Inhalt und über das Ziel des Wettbewerbs geschaffen worden war, wurden ohne Zeitverlust die neuen Wettbewerbskonzeptionen ausgearbeitet. Sie standen in den Genossenschaften zur Diskussion. Diese demokratische Aussprache ist eine wichtige Gewähr, daß die Genossenschaftsbäuerinnen und -bauern die Wettbewerbsziele zu ihren eigenen

*

Unsere Parteileitung hat sich gleichzeitig auch vorgenommen, systematisch mit den Kandidaten zu arbeiten.

Erwin Aßmann
APO-Sekretär im VEB Mans-
feld Kombinat „Wilhelm Pieck“,
Betriebsdirektion Schachtbau
Nordhausen

Erfolgreiche Betriebszeitungsarbeit

Zur Aktivierung des Partei- lebens trägt die Betriebszeitung „bündnis“ als Organ der Betriebsparteiorganisation des VEB Bodenbearbeitungsgeräte Leipzig auf sehr vielfältige Weise bei. So kommen zum Beispiel regelmäßig APO-Sekretäre in der Zeitung zu Wort.

Das Redaktionskollektiv sorgt mit Beiträgen dafür, daß sich die sozialistische Gemeinschaftsarbeit

ständig weiterentwickelt. Das geschieht durch Interviews mit Brigadieren und auch durch Reportagen aus den Kollektiven. Im Mittelpunkt der Beiträge stehen Probleme der allseitigen Stärkung der DDR, in Verbindung mit unserem Wettbewerbsprogramm. Dabei wird über das Auftreten der Genossen und ihr Wirken in den sozialistischen Kollektiven berichtet.

DER ^^HJMWOHIT